Bündnis Pflege
AG zur Verbesserung der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Nahestehenden

Ergebnisprotokoll

Sitzung vom Mittwoch, 10. September 2025 von 16 bis 18 Uhr
Ort: Palliativwerk Oldenburg, Hindenburgstraße 21, 26122 Oldenburg

anwesend: Susan Gohr (Palliativwerk Oldenburg), Regine Harms (Pius-Hospital), Cornelia Putzke-Lips (Stiftung Hospizdienst Oldenburg), Monika Remmers (Caritas Pflegeheim), Josef Ross (stellv. Vorsitzender Bündnis Pflege), Christine Scheve (Jade Hochschule), Andreas Wagner (Hospiz St. Peter),

abgemeldet: Jan Fischer (Ambulant), Prof. Dr. Susanne Fleckinger (Jade Hochschule), Wibke Heß (Stiftung Hospizdienst Oldenburg), Imke Hinrichs (ACP-Gesprächsbegleitung, Seelsorge), Iris Jessen (Ambulant Fischer & Hacker), Ellen Kaufmes (Hanse Institut), Sibylle Lück (Konzept 423), Alexander Pauls (Jade Hochschule), Gudrun Schneider (Ev. Zentrum für Bildung in der Pflege), Lena Stange (Universität Oldenburg), Birgit Voss (Ev. Zentrum für Bildung in der Pflege), Markus Wiemann (Jade Hochschule)

Tagesordnung:
TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Konkretisierung des AG-Namens und personelle Erweiterung der Gruppe
TOP 3 Aktuelle Aufträge an die AG und Ideenfindung für die nächsten zwei Quartale
TOP 4 Verschiedenes
TOP 5 Nächster Termin

Oldenburger Initiative zur Umsetzung der CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland und ihrer Handlungsempfehlungen

Stadt Oldenburg

TOP 1:
Susan Gohr begrüßt die Anwesenden und erkundigt sich nach Ergänzungen zur Tagesordnung. Das zusätzlich gewünschte Thema wird unter dem TOP 4 Verschiedenes besprochen.

TOP 2:
Der Name „AG-Charta“ umfasst den aktuellen Arbeitsinhalt nicht mehr voll umfänglich. Die öffentliche Unterzeichnung der Charta zur Verbesserung der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland wurde 2022 vollzogen. Zudem wurde die Gruppe 2024 beauftragt über die „Gesundheitliche Vorausplanung“ auch Advance Care Planning (ACP) genannt zu informieren, Aktionen dazu zu initiieren und das Konzept in die gesundheitliche Versorgung in Oldenburg zu integrieren.

Aufgrund dessen wurde der AG Name „Charta“ in der letzten Sitzung des Bündnis Pflege im April dieses Jahres mehrheitlich in: *„AG zur Verbesserung der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Nahestehenden“* geändert. Die AG deckt ein inhaltlich größeres Spektrum ab und dient folgendem Zweck:

1. zur vorausschauende Gesundheitsplanung (Advance Care Planning – Behandlung im Voraus Planen) informieren und Möglichkeiten dazu verbreiten beziwhungsweise die Umsetzung in den verschiedenen Institutionen fördern, einen einheitlichen Notfallplan etablieren,
2. wie erfahren Menschen von den Möglichkeiten der Gesundheitsplanung und von den hospizlichen und palliativen Angeboten,
3. Zusammenarbeit aller beteiligter Dienste und Einrichtungen, Netzwerk, Kommunikation fördern,
4. wie können Dokumente digital hinterlegt werden, damit sie Beteiligten zur Verfügung gestellt werden können,
5. wie kann gesichert werden, dass diese Unterstützung für alle Menschen zur Verfügung steht, auch für Menschen mit weniger Geld oder mit Migrationshintergrund,
6. wie ist es mit einer ethischen Beratung im ambulanten Bereich,
7. wie können An- und Zugehörige, Bevollmächtigte sich noch besser auf die Aufgaben vorbereiten, Sicherheit bekommen, Angst vermeiden - immer die betroffenen Menschen und pflegenden Angehörigen im Blick behaltend.

Um Parallelgruppen zu vermeiden, inhaltlich zusammenhängende Themen zu bündeln, und den erweiterten Arbeitsauftrag zu erfüllen, integriert die AG Charta gerne die Gruppe der ACP-Gesprächsbegleitenden aus Oldenburg in die bestehende Gruppe.

TOP 3:
Die letzte öffentlichkeitswirksame Aktion im Rahmen der AG Charta fand beim Bündnis Pflege in der AG „Runder Tisch stationäre Pflege“ statt. Dort wurden die Chancen des ACP-Konzeptes

für stationäre Pflegeeinrichtungen vorgestellt und mit Beispielen aus der Praxis anschaulich belegt. Es wurde die Möglichkeit der Weiterbildung zur ACP-Gesprächsbegleiterin in Oldenburg erwogen. Aufgrund der wenigen verbindlichen Anmeldungen wurde davon Abstand genommen.

Im Stadtteiltreff Kreyenbrück wurden die hospizlichen und palliativen Angebote erläutert. Im November wird in der Mittagsinfo an der Uni Oldenburg das ACP-Konzept im Rahmen der Gesundheitsvorsorge dargelegt.
Es folgt ein Brainstorming mit vielen guten Gedanken zur Erfüllung des Zwecks der AG, dabei kristallisieren sich folgende Schwerpunkte heraus:

- Übersicht erstellen um vorhandene Strukturen, Angebote zu bündeln (auch Ehrenamtliche Gruppen) und diese der Öffentlichkeit mit Hilfe der Stadt zugänglich zu machen (die Soziale Landkarte dahingehend erweitern) – die KI-Fähigkeit beachten,
- **Dafür stellt Cornelia Putzke-Lips eine Übersicht zum vorhandenen Ehrenamt in Oldenburg als Vorlage für die nächste Sitzung zusammen.** Diese wird die Gruppe weiter vervollständigen und künftig als Vorlage beim Bündnis Pflege zur Veröffentlichung einreichen.
- Checkliste/Wegweiser für die letzte Lebensphase entwickeln – Möglichkeiten, Kriterien und Kosten zur hospizlichen und palliativen Versorgung zusammenstellen. Das Dokument wird ebenfalls beim Bündnis Pflege eingereicht und zur Verwendung beispielsweise im Senioren- und Pflegestützpunkt angeboten.

<u>Zur Information der Öffentlichkeit:</u>
In den Schlosshöfen wird die AG im Rahmen der Woche der pflegenden Angehörigen die Öffentlichkeit über die letzte Lebensphase sowie die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen informieren. Diese vom Versorgungsnetz Gesundheit e.V. (VNG) vermittelte Veranstaltung zur ersten Woche „wir pflegen“ in Niedersachsen findet am Samstag, 11. Oktober 2025, von 10 bis 17 Uhr, in den Schlosshöfen statt. Der 11. Oktober 2025 ist zudem der Welthospiztag und passt hervorragend für die Öffentlichkeitsarbeit der AG. In einem angrenzenden Ladenlokal laufen parallel zu den Ständen Vorträge. Mit dabei sind Susan Gohr und Andreas Wagner zum Thema: „Den Tod zum Thema machen“.
Mögliche Standbetreuung:
10-12 Uhr Andreas Wagner, Astrid Gärtner Hospiz St. Peter
10-12 Uhr Antje Karyofilis Palliativwerk OL
10-15.30 Uhr Susan Gohr VNG/Palliativwerk OL
14.15-16 Uhr Regine Harms VNG/Pius-Hospital
10-17 Uhr Petra Rothe VNG/ Verein „wir pflegen“ & Mitarbeitende des Ambulanten Hospizdienstes OL.
Der Aufbau und der Abbau erfolgen wegen der Arbeitssicherheit, außerhalb der Öffnungszeiten des Einkaufszentrums!

Oldenburger Initiative zur Umsetzung der CHARTA zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland und ihrer Handlungsempfehlungen

TOP 4:
Die Idee ein ambulantes Ethikteam für Oldenburg aufzubauen, begrüßen alle Anwesenden. Der Bedarf dafür wird insbesondere in der stationären Versorgung in Pflegeheimen und für die ambulante Versorgung gesehen. Mögliche Unterstützende wären Imke Hinrichs, langjährige Leitung des Ethikkomitees im Klinikum Oldenburg und Lena Stange von der Abteilung Ethik in der Medizin am Department für Versorgungsforschung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Gespräche dazu werden von Susan Gohr und Josef Roß aufgenommen. Nach Rücksprache mit dem Vorstand, kann das Palliativwerk als Institution das Ambulante Ethikkomitee verorten, dem eine Plattform bieten, den Aufbau mitorganisieren und koordinieren.

TOP 5:
Das nächste Treffen der AG findet am Mittwoch, **18. März 2026,** von **16 bis 18** Uhr, im **Palliativwerk Oldenburg eG,** Hindenburgstraße 21**,** 26122 Oldenburg statt.

Oldenburg, 10. September 2025
gezeichnet Susan Gohr